

## Die Eltern der Opfer des Amoklaufs von Winnenden fordern:

- **Der Zugang junger Menschen zu Waffen muss eingeschränkt werden.**  
Die derzeitige gesetzliche Regelung ermöglicht die Ausbildung an einer großkalibrigen Pistole bereits ab dem 14. Lebensjahr. Die Heraufsetzung der Altersgrenze auf 21 Jahre unerlässlich.
- **Weniger Gewalt im Fernsehen.**  
Die Zeiten, in denen Kinder und Jugendliche fernsehen, sollten generell gewaltfrei sein.
- **Killerspiele müssen verboten werden.**
- **Mehr Jugendschutz im Internet**  
Es darf nicht sein, dass sich junge Menschen anonym gegenseitig aufhetzen und zu Gewalteskalationen auffordern können.
- **Bei Gewaltexzessen wie in Winnenden müssen die Medien dazu verpflichtet werden, den Täter zu anonymisieren.**
- **Aufarbeitung der Vorgänge in Winnenden und Wendlingen**  
Wir wollen wissen, an welchen Stellen unsere ethisch-moralischen und gesetzlichen Sicherungen versagt haben. Dazu gehören auch das Aufzeigen der persönlichen Verantwortung und die daraus folgenden – auch juristischen - Konsequenzen.

---

## Wir, das Lehrerkollegium - der Elternbeirat / die Schulpflegschaft (nicht zutreffendes bitte streichen)

der ..... - Schule in .....

**unterstützen die Forderungen  
der Eltern der Opfer des Amoklaufs in Winnenden.**

Datum .....

Unterschrift .....

---

**Bitte schicken Sie den ausgefüllten Vordruck an:**

Claudia Jacobi, Düsseldorf/Hannover, Realschulsprecherin im Elternforum Bildung  
Mail: [claudia@jacobi-d.de](mailto:claudia@jacobi-d.de) – Fax: 0721 151324878 (Wenn sich die Ansage einschaltet, bitte Starttaste drücken.)

Die Antworten werden gesammelt und der Bundesregierung übergeben.